

Methodische Hinweise

Fernando Sor (1778–1839)
 Nr. 26 *Andantino* – (Aus op. 35)



Ein kantables Miteinander zwischen Diskant und Baß. Legatospiel.

Nr. 27 *Allegro moderato* – (Aus op. 31)



Anschlagtechnik zwischen Achtel- und Sechzehntelnotenwerten.

Nr. 28 *Lento religioso* – (Aus op. 31)



Klangstudie. Musikalische Spannung erzeugen ohne Nebengeräusche und im Tempo so langsam wie möglich.

Nr. 29 *Allegretto* – (Aus op. 31)



Anschlagstudie für die rechte Hand. Einen Achtelnotenwert klingen lassen und einen Achtelwert Pause mit der rechten Hand zum Nichtklingen bringen. Daneben Dämpfung mit der linken Hand probieren. Rechte Hand eine gewisse Springtechnik. Die Warnung Bachs, nicht „klebricht“ zu spielen, muß hier besonders für die linke Hand beherzigt werden.

Matteo Carcassi (1792–1853)
 Nr. 30 *Allegro moderato* – (Aus op. 60)



Tonleiteretüde. Auf gute Tonbildung muß geachtet werden, rechte Hand regelmäßig anschlagen. Saubere Akkordwechsel.

Fernando Sor
 Nr. 31 (Aus op. 35)



Rechte Hand Melodieführung mit ausgestrecktem Finger, Begleitfiguren mit angewinkelten Fingern anschlagen.

Matteo Carcassi
 Nr. 32 *Moderato* – (Aus op. 60)



Kombinierte Anschlagsübung, regelmäßiger Anschlag gebrochener Akkorde in Verbindung mit Wechselanschlagübung, die bereits zum Tremolospiel hinführt.

Nr. 33 *Allegretto* (Aus op. 60)



Terzübung mit Bindung. Die Finger der linken Hand locker anlegen, die Bindungen gut phrasieren.

Luigi Legnani (1790–1877)
 Nr. 34 *Prestissimo* – (Aus op. 20)



Gleichmäßiger Anschlag der rechten Hand. Nichteinfach arpeggieren, sondern jeden Ton selbständig anschlagen. Ein besonderes Training der rechten Hand in Bezug auf gleichwertige Beweglichkeit und Tonstärke.

Nr. 35 *Allegretto* – (Aus op. 20)



Hier besteht die Hauptschwierigkeit in der Gestaltung der Gegenstimmen. Legatoterzen, dagegen mit gestreckter linker Hand Baßfigur. Im Mittelteil die Harmonik gut phrasieren. Am Schluß Kadenzübung.

Matteo Carcassi
 Nr. 36 *Allegro* – (Aus op. 60)



Kombinierte Übung rechte Hand, Tremolo in Verbindung mit gebrochenen Akkorden. Hierbei lernt man ein regelmäßiges Tremolo ohne Akzent zu spielen.

Nr. 37 *Andante* – (Aus op. 60)



Diese Etüde ist in Ausdruck und Technik von romantischen Vorstellungen geprägt. Eine spannungsreiche, ein wenig dramatisierende Interpretation wird gefordert. Die romantische Grifftechnik setzt eine stärkere Aktivität des gesamten Spielapparates voraus.

Fernando Sor
 Nr. 38 (Aus op. 35)

Arpeggio-Übung (Vorstudium zum Rasgueado)



Arpeggioübung als Vorbereitung zum Rasgueadospiegel. Das Stück erfordert äußerste Geschwindigkeit in den Arpeggien. Vor dem Studium dieses Stückes müssen Arpeggien- und Skalenspiel als Grundlagentechnik bereits gut trainiert sein, weil die Ansprüche an Geschmeidigkeit hier bereits sehr hoch sind.

Francisco Tarrega (1852–1909)
 Nr. 39 *Lagrima* (Andante)



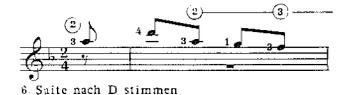
Das sehr cantable Stück ist folkloristisch komponiert und enthält Anschlagsprobleme der rechten Hand. Zusätzlich muß die linke Hand einmal mehr geschult werden, ohne Nebengeräusche die Lagenwechsel auszuführen.

Nr. 40 *Adelita* (Lento)



Bindetechnik in Verbindung mit Phrasierung.

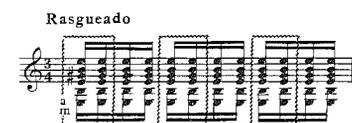
Nr. 41 *Endecha*



Dieses folkloristische Stück enthält Anschlags- und Charakterisierungsprobleme. Hinzu kommen die Probleme der rhythmischen Gestaltung,

Siegfried Behrend (geb. 1933)
 Nr. 42 (Rasgueado) *Granadinas para Franz*

Dieses Stück beinhaltet zwei technische Probleme für die Interpretation spanischer Volksmusik. Einerseits die „Rasgueadotechnik“: Grundsätzlich muß die rechte Hand ihre natürliche Spielposition und eine locker schwingende Bewegung beibehalten.



Daneben wird die Binde- und Klopftechnik der linken Hand ausgebildet.

